

OPITEC

Hobbyfix

1 0 3 . 4 8 7

*S c h u h p u t z k a s t e n m i t
S c h e m e l*

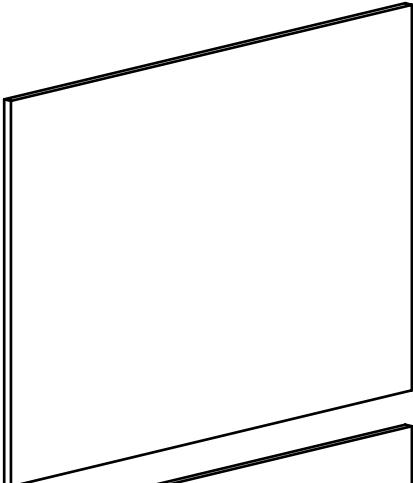
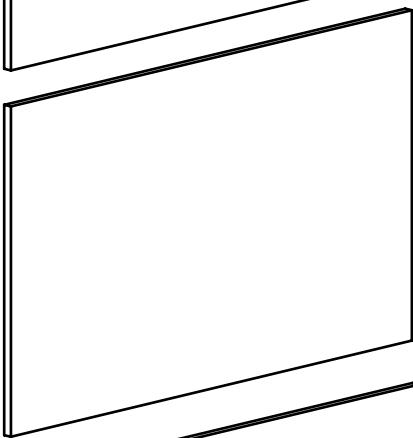
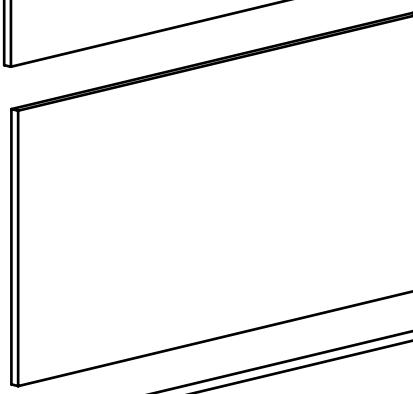
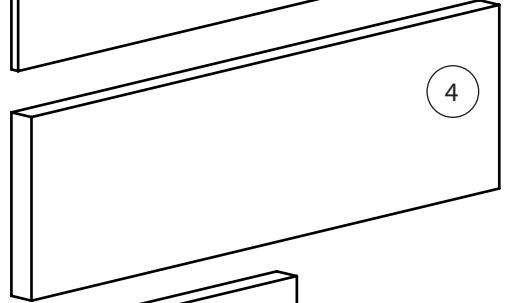
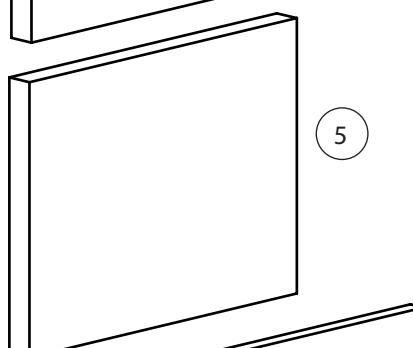


Hinweis

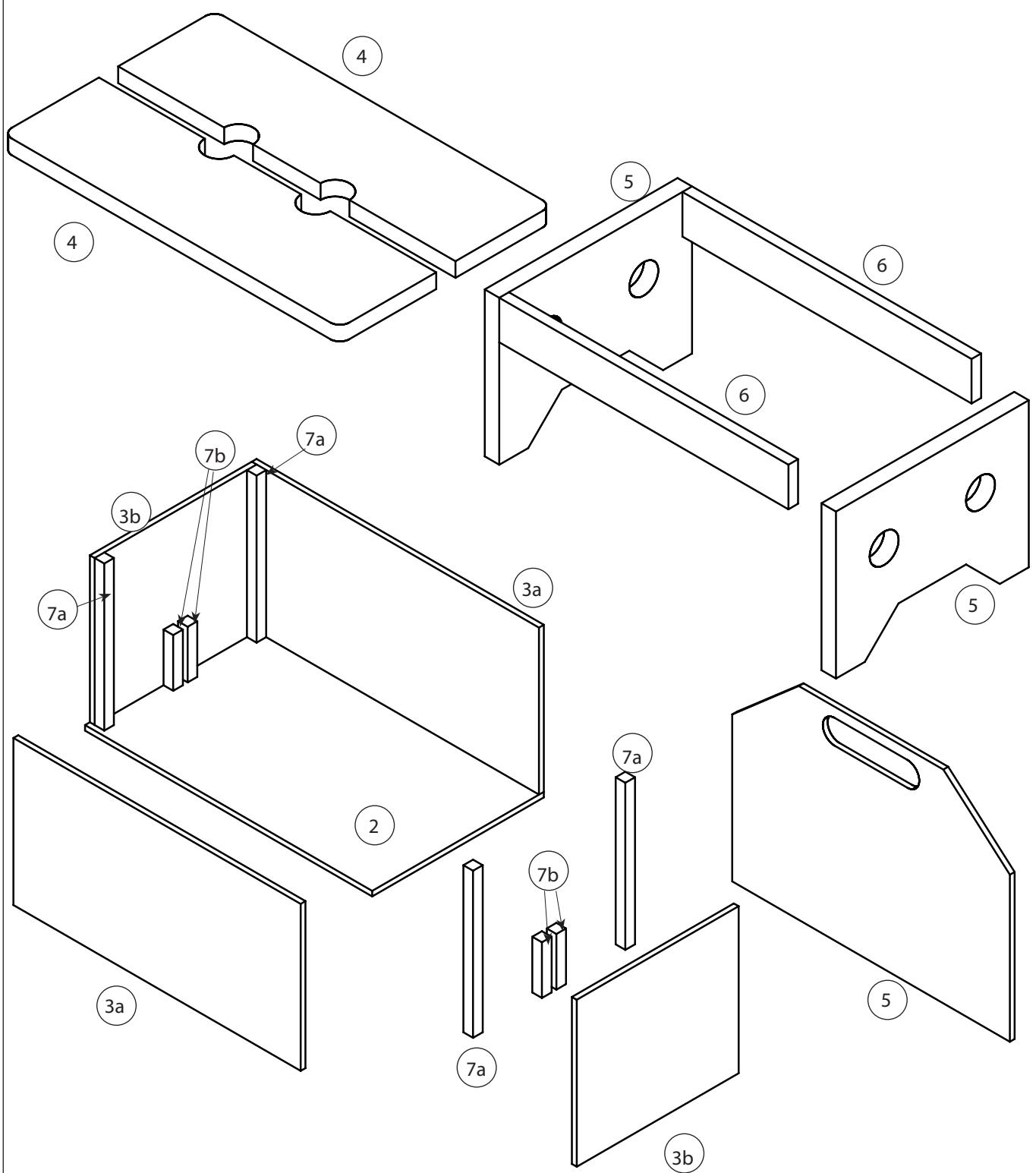
Bei den OPITEC Werkpackungen handelt es sich nach Fertigstellung nicht um Artikel mit Spielzeugcharakter allgemein handelsüblicher Art, sondern um Lehr- und Lernmittel als Unterstützung der pädagogischen Arbeit.

1. Sachinformation:
<p>Art: Gebrauchsgegenstand als Werkpackung</p> <p>Verwendung: Im Werkunterricht ab der 5. Jahrgangsstufe</p>
2. Materialkunde:
<p>Werkstoff: Kiefernholz (Nadelholz), Weichholz; sollte zum Verarbeiten entsprechend getrocknet sein; Sperrholz, mehrlagig Faserrichtung gegeneinander versetzt!</p> <p>Bearbeitung: Holz wird gesägt, geraspelt, gefeilt, gebohrt und geschliffen; anreißen nach Maß - oder Schablone;</p> <p>Holzverbindung: verleimen (Weißleim);</p> <p>Oberfläche: wachsen (flüssig oder fest); Holzlacke (Grundierung/Lack); beizen (farbig und wasserlöslich - danach Lackschicht); Leinöl</p>
3. Werkzeuge:
<p>sägen: Laubsäge für Rundungen und Schnitte, die mit anderen Sägen nicht durchgeführt werden können;</p> <p>Beachte! Laubsägeblätter mit den Zähnen nach vorn unten in den Bogen einspannen! Laubsägetischchen verwenden; Laubsägebogen konstant, gerade und ruhig bewegen; Werkstück drehen;</p> <p>Feinsäge für gerade Schnitte und zum Absägen von Rundstäben geeignet;</p> <p>Beachte! Werkstück einspannen! Gehrungssäge oder Schneidlade für die Winkelschnitte verwenden;</p> <p>feilen: je nach Bearbeitungsgrad die Feilenauswahl treffen;</p> <p>Beachte! Feile nur auf Schubbewegung belasten!</p> <p>schleifen: Schleifklotz für Kanten und Flächen, Schleifpapier für individuelle Formen verwenden;</p> <p>bohren: elektrische Ständerbohrmaschine verwenden;</p> <p>Beachte! geltende Sicherheitsvorschriften beachten (lange Haare, Schmuck aller Art, Kleidung, Schutzbrille, Spannvorrichtung!).</p> <p>spannen: gut geeignet sind Klemmzwingen (leicht, hinterlassen keine Werkzeugspuren)</p>

4. Stückliste:

Baugruppe	Material	Menge	Größe	Abbildung
Schuhputzkasten				
Trennwand mit Tragegriff	Sperrholzplatte	1	5 x 210 x 300 mm	 1
Grundplatte	Sperrholzplatte	1	5 x 180 x 300 mm	 2
Seitenwände	Sperrholzplatte	4	5 x 150 x 300 mm	 3
Schemel				
Sitzfläche	Kiefernrett	2	15 x 100 x 350 mm	 4
Stirnseiten	Kiefernrett	2	15 x 150 x 200 mm	 5
Seitenleisten	Kiefernleiste	2	10 x 40 x 300 mm	 6
Eckverstärkung	Kiefernleiste	4	10 x 10 x 200 mm	 7

5. Explosionszeichnung



6. Bauanleitung Übersicht

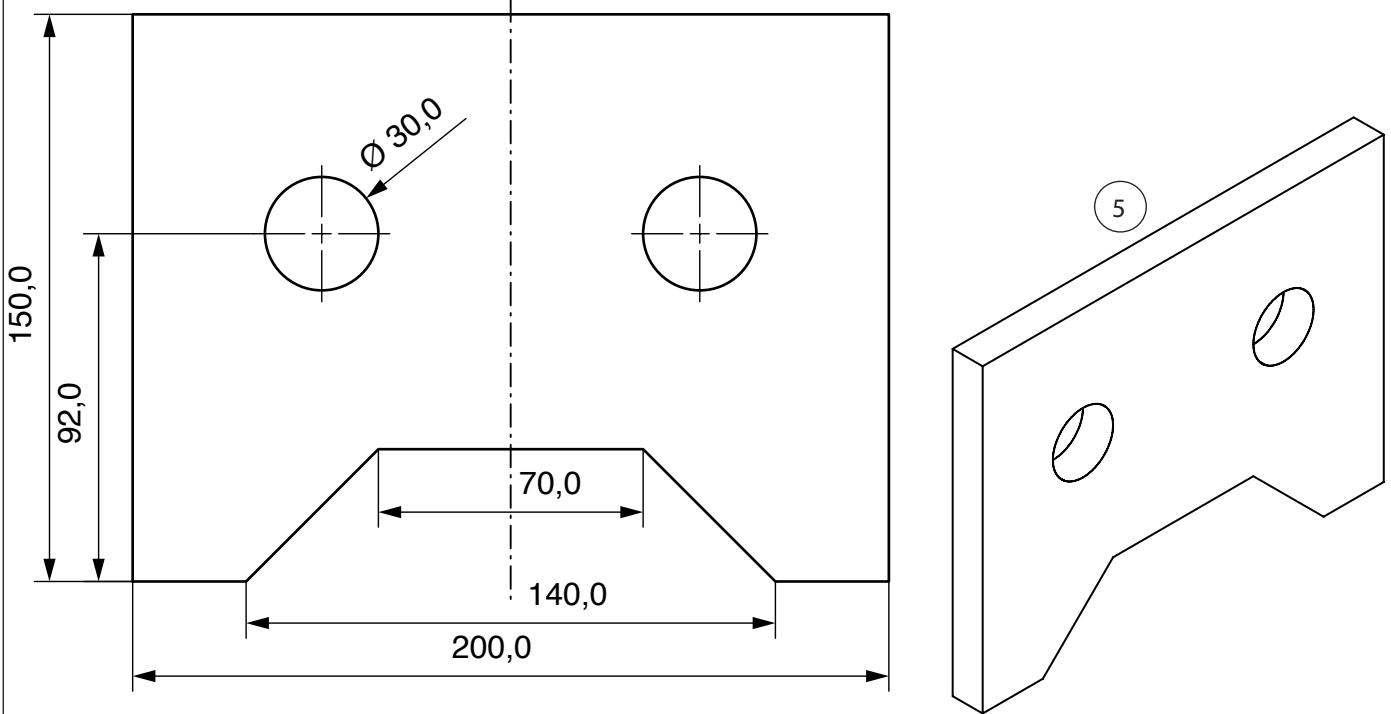
6.1 Herstellung Schemel

6.2 Herstellung Schuhputzkasten

6.1 Herstellung Schemel

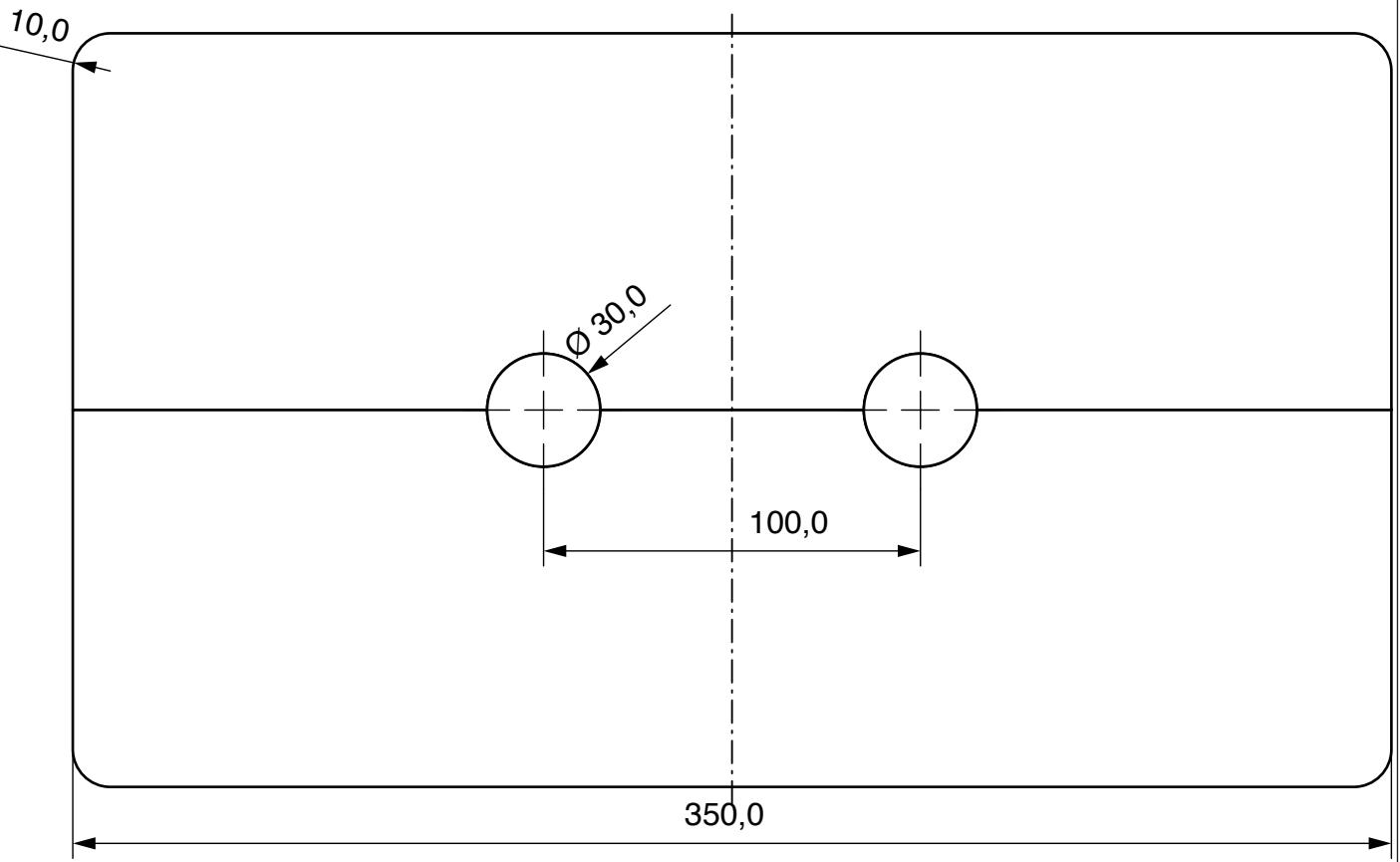
6.1.1 Maße nach Zeichnung auf die beiden Holzbretter (5) übertragen.

Stirnbretter ø 30 mm bohren (oder eine andere Form aussägen) und Aussparung aussägen. Sägeschnitt verschleifen.

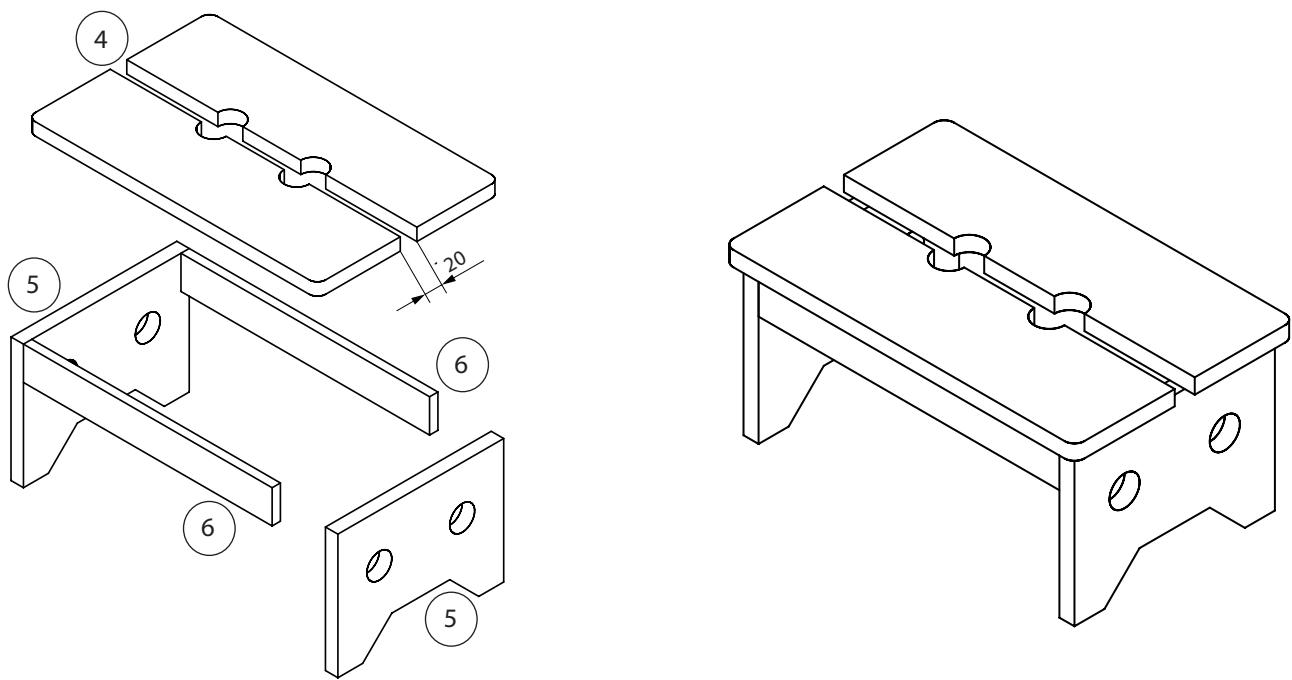


6.1.2 Nach Zeichnung beide Bretter (4) zusammenlegen, Bohrungen anreißen und ø 30 mm bohren (oder eine andere Form aussägen). Jeweils die Außenecken 10 mm abrunden.

Hinweis: Beim Bohren Teile fest zusammenspannen!

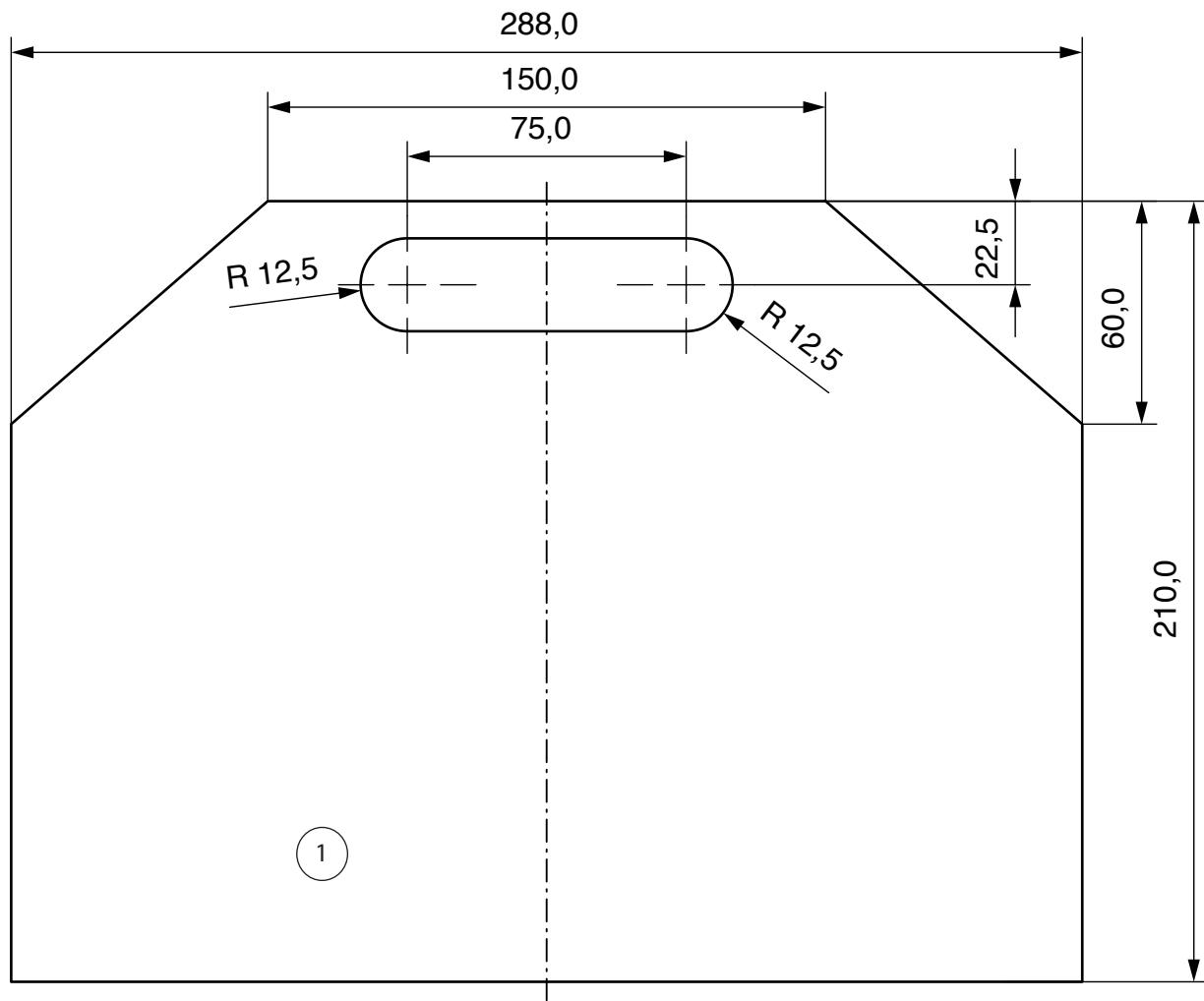


6.1.3 Leisten (6) bündig an die Oberkante und zur Außenkante der Stirnseiten (5) anleimen.
Sitzflächen (4) ausgemittelt aufleimen, so dass in der Mitte ein Spalt von ca. 20 mm zwischen den beiden Brettern ist.

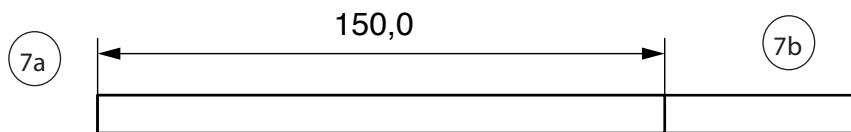


6.2 Herstellung Schuhputzkasten

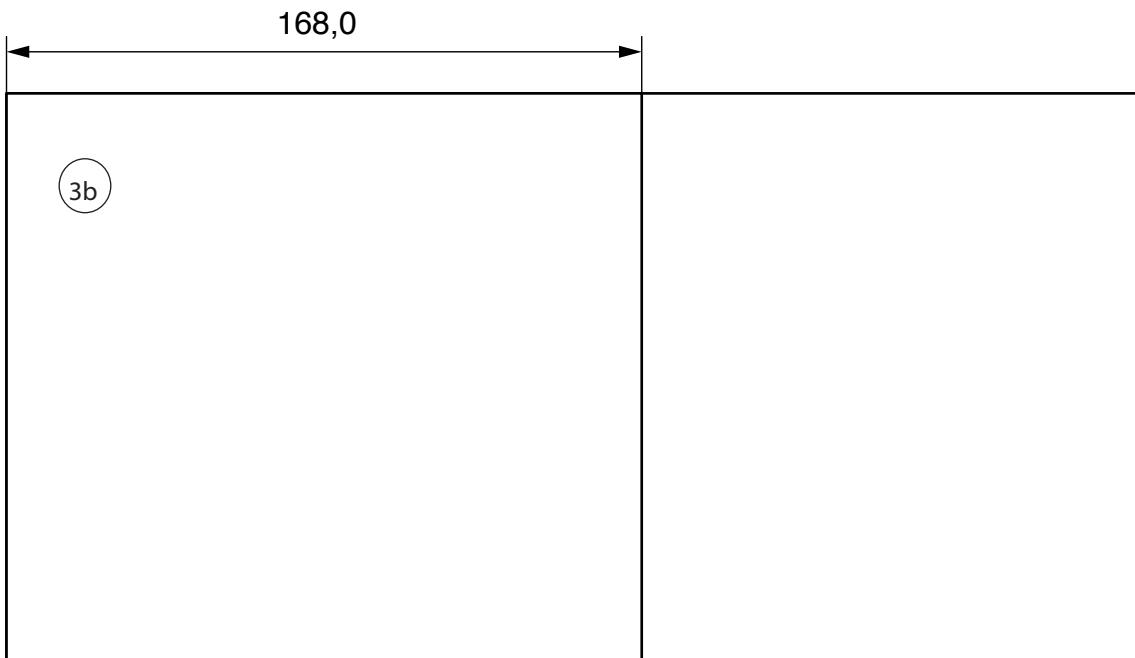
6.2.1 Maße für die Trennwand auf die Sperrholzplatte (1) übertragen.
Löcher ø 25 mm bohren oder mit der Laubsäge aussägen. Langloch herausarbeiten.
Form aussägen. Sägeschnitt versäubern.



6.2.2 Die Listen (7) 10 x 10 x 200 mm auf 150 mm Länge kürzen.
Reststücke (7b) werden später für die Trennwand (1) benötigt.

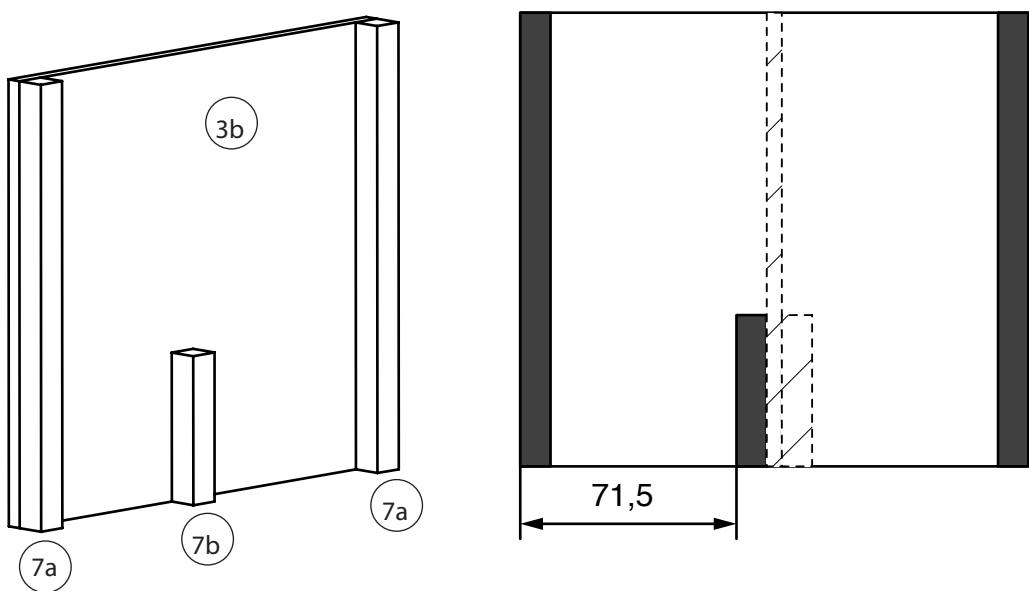


6.2.3 Zwei Sperrholzzuschnitte (3) auf eine Länge von 168 mm kürzen.



6.2.4 Nach Zeichnung die Leistenzuschnitte (7a) jeweils links und rechts bündig an die Stirnseiten (3b) leimen.
Je ein Reststück (7b) ca. 71,5 mm eingerückt bündig zur Unterkante anleimen.

Hinweis: Die gestrichelten Linien zeigen die Lage der später eingeleimeten Teile (1 + 7b) an!



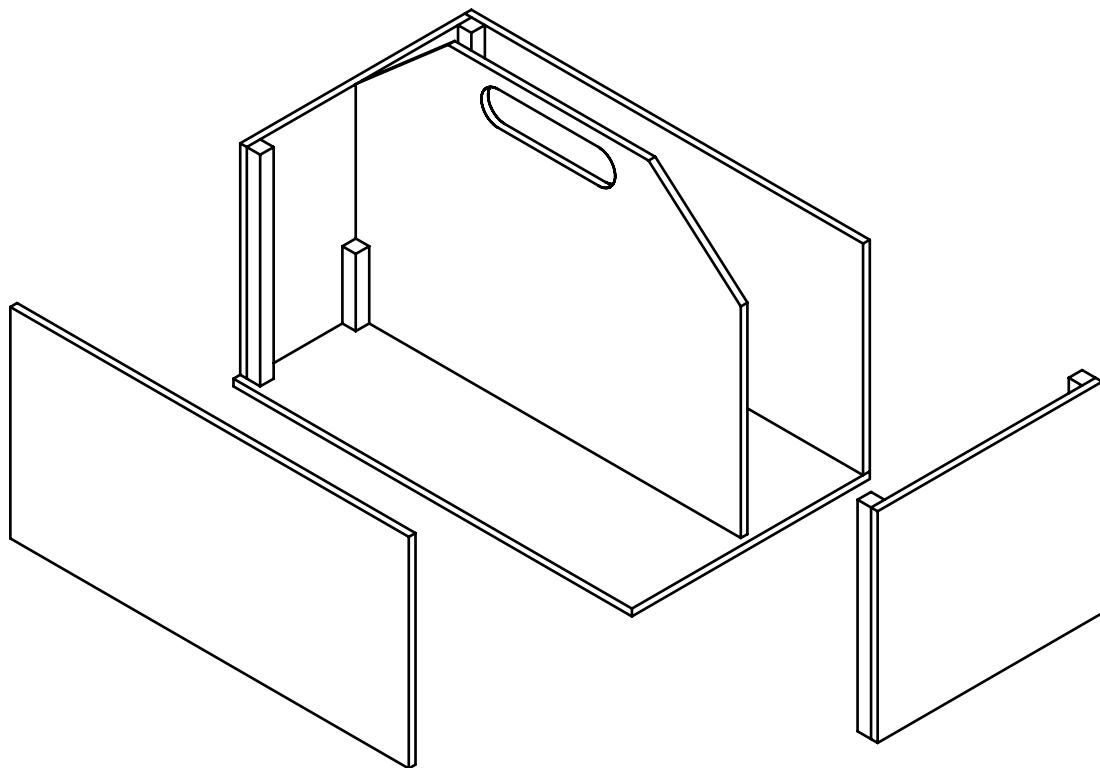
6.2.5 Allgemein:

Die Grundplatte (2) ist in der Breite und in der Länge jeweils um 2 mm zu lang. Dies wird in soweit berücksichtigt, dass die aufzuleimenen Teile einfach bündig von einem Eck aus aufgeleimt werden oder man leimt die Teile ausgemittelt auf die Grundplatte auf so dass 1mm auf jeder Seite übersteht.

Stirnwände (3b), Trennwand (1) und Seitenwände (3a/ sind auch 2mm zu lang) nach Zeichnung auf die Grundplatte (1) leimen.

Die beiden Reststücke (7b) auf die freien Seiten der Trennwand leimen.

Nach dem Trocknen die Überstände abschleifen.



6.2.6 Die farbige Getsaltung ist jedem freigestellt

